

Einführung in das öffentliche Recht

von

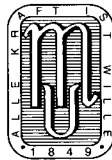
Dr. Harald Stolzlechner

em.o. Universitätsprofessor, Salzburg

Dr. Christoph Bezemek, B.A., LL.M.

Universitätsprofessor, Graz

7. überarbeitete und ergänzte Auflage



Wien 2018

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort zur 7. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII

1. Teil: Grundlagen des Rechts

I. Kapitel: Grundbegriffe des Rechts	1
I. Begriff der Rechtsnorm; Arten von Rechtsnormen	1
A. Begriff der Rechtsnorm; Rechtsnorm als Sinn eines Willensaktes	1
B. Gebotsnormen	2
C. Verbotsnormen	3
D. Ermächtigungsnormen	4
E. Erlaubnisnormen	5
II. Sein und Sollen; Recht und Wirklichkeit	5
A. Dichotomie von Sein und Sollen	6
B. Seinsbezüge des Rechts	7
III. Positives Recht und Naturrecht; das Gerechtigkeitsproblem	8
A. Rechtspositivismus	8
B. Naturrecht	9
IV. Recht und andere Normenordnungen	12
A. Sitte und Sittlichkeit (Ethik)	12
B. Über das Verhältnis von staatlichem Recht zu gesellschaftlichen Normenordnungen	12
V. Rechtsbegriff	13
A. Allgemeine Definition	13
B. Wesensmerkmale des Rechtsbegriffs	14
VI. Grundstruktur, Geltungsbereiche und Arten von Rechtsnormen	16
A. Die Grundstruktur von Rechtsnormen: Verknüpfung von Tatbestand und Rechtsfolge	16
B. Die Geltungsbereiche von Rechtsvorschriften	17
1. Persönlicher Geltungsbereich	18
2. Sachlicher Geltungsbereich	18
3. Örtlicher (räumlicher) Geltungsbereich	19
4. Zeitlicher Geltungsbereich	20
C. Normsetzung als Voraussetzung der Geltung; Geltung und Wirksamkeit von Rechtsnormen	22
1. Geltung als spezifische Existenz einer Rechtsnorm	22
2. Geltung und Wirksamkeit	22
D. Einteilung der Rechtsnormen	23
1. Generelle und individuelle Rechtsnormen	23
2. Abstrakte und konkrete Rechtsnormen	24
E. Objektives und subjektives Recht	24
F. Formelles und materielles Recht	25

2. Kapitel: Subsumtion und Interpretation	27
I. Subsumtion	27
II. Interpretation	28
A. Interpretation als Sinnermittlung	29
B. Die Interpretationsmethoden	30
1. Wörtlich-grammatikalische Auslegung (Wortinterpretation)	30
2. Systematische Auslegung	31
3. Historische Auslegung	33
4. Teleologische Auslegung (Zweckauslegung)	34
5. Analogie	34
C. Interpret und Interpretationsverfahren	35
3. Kapitel: Die Rechtsquellen und ihr Rangverhältnis zueinander	37
I. Begriff und Einteilung der Rechtsquellen; „Geschlossenheit“ des Rechtsquellensystems	37
A. Recht als Instrument der Verhaltenssteuerung; Kundmachung	37
B. Begriff und Einteilung der Rechtsquellen	37
C. Geschlossenheit des Rechtsquellensystems	38
D. Die Rechtsquellen im Überblick	39
II. Verfassungsgesetze	40
A. Verfassungsrecht im materiellen und formellen Sinn	40
1. Verfassungsrecht im materiellen Sinn	40
2. Verfassungsrecht im formellen Sinn	41
B. Verfassungsgesetze im formellen Sinn	42
C. Bundesverfassungsrecht und Landesverfassungsrecht	43
III. Das Gesetz	43
A. Gesetz im materiellen und formellen Sinn; Sammelgesetz; Wiederverlautbarung	43
B. Bundesgesetze und Landesgesetze	45
IV. Die Verordnung	46
V. Gliedstaatsverträge (Art 15a-Vereinbarungen)	46
VI. Sonstige Rechtsquellen innerstaatlicher Natur	47
VII. Rechtsnormtypen des Völkerrechts	47
VIII. Rechtsnormtypen des (Europäischen) Unionsrechts	48
A. Rechtsquellen des Unionsrechts	48
1. Primäres Unionsrecht	48
2. Sekundäres Unionsrecht	49
3. Innerstaatliche Umsetzung sekundärrechtlicher Unionsakte, insb von Richtlinien	50
4. Vollziehung des Unionsrechts	51
B. Unionsrecht als eigenständige Rechtsordnung; Verhältnis von Unionsrecht und österr Recht	52
IX. Exkurs: Gewohnheitsrecht und Richterrecht	54
A. Gewohnheitsrecht	54
B. Richterrecht	55
X. Das Verhältnis der Rechtsquellen zueinander; das Rangproblem; der Stufenbau der Rechtsordnung	56
A. Die beiden Stufenbaumodelle: Stufenbau nach rechtlicher Bedingtheit und nach derogatorischer Kraft	56
1. Stufenbau der Rechtsordnung als theoretisches Erklärungsmodell ...	56

2. Stufenbau nach rechtlicher Bedingtheit	57
3. Stufenbau nach derogatorischer Kraft	58
B. Das Stufenbaumodell als Grundlage für die Erklärung des Rangverhältnisses der Rechtsquellen	58
C. Stufenbau der Rechtsordnung und „Grundsatz der Widerspruchsfreiheit“ von Rechtsnormen	60
1. Grundsatz der „Widerspruchsfreiheit“ von Rechtsnormen	60
2. Aufhebbarkeit fehlerhafter/rechtswidriger Rechtsakte	61
3. Absolut nichtige Rechtsakte	62
4. Kapitel: Öffentliches und privates Recht	63
I. Bedeutung der Unterscheidung: ordentlicher Rechtsweg/Verwaltungsrechtsweg	63
II. Zweifelsfälle; Abgrenzungstheorien	64
III. Gebiete des öffentlichen Rechts	66
A. Öffentliches Recht im umfassenden Sinn	67
B. Öffentliches Recht im herkömmlichen Sinn	67
1. Verfassungsrecht	67
2. Verwaltungsrecht	68
2. Teil: Verfassungsrecht	
5. Kapitel: Verfassungstheoretische Grundlagen	71
I. Rechtsquellen des Verfassungsrechts; Unübersichtlichkeit des Verfassungsrechts	71
A. Rechtsquellen des Bundesverfassungsrechts	71
B. Folgen einer zu häufigen Inanspruchnahme des formellen Bundesverfassungsrechts	73
1. Zersplitterung des Bundesverfassungsrechts	73
2. Erschwerung einfachgesetzlicher Reformmaßnahmen	73
C. Gesamtreform der Bundesverfassung/Verfassungsrechtsbereinigung ...	74
II. Funktionen einer Verfassung; „Spielregelverfassung“; Staatsziele	75
A. „Spielregelverfassung“	75
1. Charakterisierung einer „Spielregelverfassung“	75
2. Funktionen einer Verfassung	76
3. „Kluft“ zwischen Verfassungsrecht und Verfassungswirklichkeit ...	77
B. Staatszielbestimmungen, Verfassungsaufträge	77
C. Bundesverfassungsrecht als „Spielregelverfassung“ mit vereinzelt Staatszielbestimmungen	78
III. Abriss der jüngeren Verfassungsgeschichte	79
A. Verfassungsprovisorium 1918–1920; Entstehung des B-VG	79
1. Übergang von der Monarchie zur Republik	79
2. Entstehung des B-VG	80
B. Die Verfassungsnovellen von 1925 und 1929	81
C. Die Verfassung 1934; der „Anschluss“	82
D. Wiederherstellung der Republik Österreich; Österreich unter Alliierten Kontrolle	82
1. Unabhängigkeitserklärung	82
2. Vorläufige Verfassung	83
3. Alliierte Kontrolle	83
4. Rechts- und Verfassungsüberleitung	83

E. Staatsvertrag 1955 und dauernde Neutralität	84
F. Die Verfassungsentwicklung seit 1955	85
1. Weiterentwicklung der Demokratie, des Rechts- und Bundesstaates ..	85
2. Durch EU-Beitritt und EU-Mitgliedschaft indizierte Verfassungs- reformen	86
6. Kapitel: Die Grundprinzipien der Bundesverfassung	88
I. Art und Anzahl der Grundprinzipien	88
II. Rechtliche Bedeutung der Grundprinzipien	89
A. Kriterien einer Gesamtänderung	89
B. Maßstab für „einfaches Bundesverfassungsrecht“ (und Gesetzesrecht) ..	92
C. Interpretationshilfe	93
III. Der Inhalt der einzelnen Grundprinzipien	93
A. Republikanisches Prinzip	94
B. Demokratisches Prinzip	94
1. Demokratietheoretische Grundlegung	94
2. Demokratiekonzept des B-VG	97
3. Exkurs: Politische Parteien	99
C. Rechtsstaatliches Prinzip	102
1. Staatstheoretische Grundlegung	102
2. Rechtlicher Inhalt	104
D. Bundesstaatliches Prinzip	106
1. Bundesstaatstheoretische Grundlegung	106
2. Bundesstaatliche Elemente des B-VG	107
E. Gewaltentrennendes Prinzip	109
1. Staatstheoretische Grundlegung	109
2. Gewaltentrennung nach B-VG	111
7. Kapitel: Staatliches Recht und Völkerrecht	113
I. Grundlagen des Verhältnisses nationales Recht/Völkerrecht	113
A. Völkerrecht als eigenständige Normenordnung	113
1. Völkerrecht und innerstaatlicher Rechtsvollzug	113
2. Völkerrecht als selbständige Normenordnung	114
B. Transformation	114
II. Allgemein anerkannte Regeln des Völkerrechts; Völkergewohnheitsrecht	115
III. Staatsverträge	115
A. Begriff des Staatsvertrags	115
B. Arten von Staatsverträgen	116
C. Zuständigkeit zum Abschluss von Staatsverträgen	116
D. Abschluss von Staatsverträgen; parlamentarische Genehmigung	117
1. Zum Vertragsabschluss zuständige Bundesorgane	117
2. Parlamentarischer Genehmigung unterliegende Staatsverträge	118
3. Verfahren zur Erteilung der parlamentarischen Genehmigung	119
4. Nicht der parlamentarischen Genehmigung unterliegende Staatsver- träge	121
E. Transformation von Staatsverträgen	121
1. Vr Verbindlichkeit eines Staatsvertrags	121
2. Generelle Transformation	122
3. Spezielle Transformation	122
F. Innerstaatlicher Rang von Staatsverträgen	123

IV. Rechtsnormen zwischenstaatlicher Einrichtungen	124
A. Staatengemeinschaftsorgane; supranationales Recht	124
B. Übertragungsschranken	124
8. Kapitel: Österreich und die Europäische Union	125
I. Entwicklung der Rechtsgrundlagen und Institutionen der Europäischen Union; Fiskalpakt und Europäischer Stabilitätsmechanismus	125
A. Wirtschaftliche/politische Integration als Ziel der Europapolitik	125
B. Wirtschaftliche Integration	125
C. Maßnahmen zur Stabilisierung der Wirtschafts- und Währungsunion: Fiskalpakt und Europäischer Stabilitätsmechanismus	127
D. Unionsvertrag von Maastricht; Integration auf sonstigen Politikfeldern (GASP, ZBJL, PJZS)	128
E. Weiterentwicklung der EU und der EG bis zum Vertrag von Lissabon ..	130
II. Gegenwärtige Gestalt und wichtige Grundsätze der Europäischen Union	132
A. Rechtscharakter und rechtliche Grundlagen der EU	132
B. Werte und Ziele der EU	132
C. Verhältnis der Mitgliedstaaten zur EU	133
1. Loyalitätsgebot	133
2. Zuständigkeitsverteilung zwischen Mitgliedstaaten und EU	133
D. EU-Grundrechte (Unionsgrundrechte)	134
1. Grundlagen der EU-Grundrechte	134
2. Unionsrechtliche Grundrechtsordnung	135
E. Unionsbürgerschaft	136
F. Die Grundfreiheiten des Binnenmarkts	137
1. Allgemeines	137
2. Warenverkehrsfreiheit	140
3. Arbeitnehmerfreizügigkeit	141
4. Niederlassungsfreiheit	142
5. Dienstleistungsfreiheit	144
6. Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit	145
III. Organe der EU (Unionsorgane)	146
A. Europäisches Parlament	146
B. Europäischer Rat	148
C. Rat	148
D. Kommission	149
E. Gerichtshof der Europäischen Union	150
F. Europäische Zentralbank	151
G. Europäischer Rechnungshof	151
V. Verfassungsrechtliche Grundlagen der EU-Mitgliedschaft der Republik Österreich	152
A. EU-Beitrittsvertrag und EU-BVG	152
B. Unions- und verfassungsrechtliche Grundlagen für die Mitwirkung von Verfassungsorganen auf EU-Ebene	153
C. Wahl von EP-Abgeordneten	154
D. Mitwirkung bei der Ernennung von Unionsorganen	154
E. Mitwirkung der Länder und Gemeinden in Unionsangelegenheiten	155
F. Parlamentarische Mitwirkung in EU-Angelegenheiten	156
G. Subsidiaritätsrüge und Subsidiaritätsklage	156

VI. Dauernde Neutralität und EU-Mitgliedschaft	156
A. Zum Inhalt der Neutralität; die Neutralitätspflichten	156
B. Dauernde Neutralität und EU-Mitgliedschaft	157
9. Kapitel: Aufteilung der Staatsaufgaben auf Bund und Länder; die Kompetenzverteilung	159
I. Grundbegriffe; Verbandskompetenz/Organkompetenz	159
II. Kompetenzverteilung im Bundesstaat	160
III. Allgemeine Grundsätze der Kompetenzverteilung nach dem B-VG	162
A. Kompetenzverteilung als „strikte Trennungsordnung“	162
B. Zuständigkeit zur Gesetzgebung, Gerichtsbarkeit, Verwaltung	163
1. Klassische Dreiteilung der Staatsaufgaben	163
2. Gerichtsbarkeit	163
3. Privatwirtschaftsverwaltung	165
IV. Allgemeine Kompetenzverteilung (Art 10–15 B-VG)	166
A. Haupttypen der allgemeinen Kompetenzverteilung	166
1. Zuständigkeit des Bundes zur Gesetzgebung und Vollziehung	166
2. Zuständigkeit des Bundes zur Gesetzgebung, des Landes zur Vollziehung	167
3. Zuständigkeit des Bundes zur Grundsatzgesetzgebung, des Landes zur Ausführungsgesetzgebung und Vollziehung	168
4. Zuständigkeit des Landes zur Gesetzgebung und Vollziehung	169
B. Wichtige Sonderformen der Kompetenzverteilung	170
1. Querschnittsmaterien (Weder-Noch-Materien)	170
2. Annexmaterien	171
3. Bedarfskompetenzen	171
V. Die Auslegung der Kompetenzbestimmungen	172
A. Versteinerungstheorie/ intrasystematische Fortentwicklung	173
B. Gesichtspunktetheorie/ bundesstaatliches Rücksichtnahmegebot	175
VI. Der Kompetenzkonflikt	177
A. Präventiver Kompetenzkonflikt	177
B. Repressiver Kompetenzkonflikt	178
VII. Aufteilung der Staatseinnahmen; Kompetenzverteilung auf dem Gebiet des Finanzwesens	179
A. Föderalistische Finanzordnung	179
B. Finanzverfassung und Finanzausgleich	180
1. Finanzverfassung	180
2. Finanzausgleich	181
C. Haushaltsdisziplin, Stabilitätspakt und Konsultationsmechanismus	182
1. Rechtlicher Rahmen für Haushaltsdisziplin der Gebietskörperschaften	182
2. Stabilitätspakt	183
3. Konsultationsmechanismus	185
10. Kapitel: Die Gesetzgebung	187
I. Gesetzgebung des Bundes	187
A. Nationalrat	188
1. Bedeutung von Wahlen im Repräsentativsystem	188
2. Wahl durch „Bundesvolk“	188
3. Wahlgrundsätze und Wahlrecht	188
4. Ermittlung des Wahlergebnisses; Bundeswahlbehörden	194
5. Wahlanfechtung	195

6. Legislaturperiode	196
7. Organe des Nationalrats	196
8. Schutz und Geheimhaltung parlamentarischer Informationen	197
9. Exkurs: Parlamentarische Klubs	198
B. Bundesrat	199
1. Allgemeine Charakterisierung	199
2. Bestellung der Mitglieder	199
3. Organe des Bundesrates	200
C. Die besondere Stellung der Mitglieder parlamentarischer Körperschaften	201
1. Dauer der besonderen Rechtsstellung; Aberkennung des Mandats ...	201
2. Freies Mandat	202
3. Parlamentarische Immunität	203
4. Inkompatibilität (Unvereinbarkeit bestimmter Ämter und Funktionen)	206
D. Exkurs: Die Bundesversammlung	207
E. Aufgaben der Bundes-Gesetzgebungsorgane	208
1. Allgemeine Überlegungen; das GOGNR	208
2. Aktivitäten im vorparlamentarischen Raum	209
3. Die Erzeugung von Bundesgesetzen; das Gesetzgebungsverfahren ...	210
4. Sonstige Aufgaben des NR und des BR – Überblick	217
5. Genehmigung von Staatsverträgen	218
6. Mitwirkung in Angelegenheiten des Europäischen Stabilitätsmecha-	
nismus	218
7. BundesfinanzrahmenG und BundesfinanzG; sonstige Mitwirkung an	
der Haushaltsführung des Bundes	219
8. Mitwirkung an der Setzung von Vollzugsakten	221
9. Kontrolle der Vollziehung des Bundes	222
10. Enqueterecht; parlamentarische Untersuchungsausschüsse	224
11. Personalpolitische Befugnisse	226
12. Mitwirkung in EU-Angelegenheiten	226
13. Mitwirkung an der Wahrung des unionsrechtlichen Subsidiaritäts-	
prinzips	227
II. Die Gesetzgebung der Länder	228
A. Über das Verhältnis von Landesverfassungsrecht und Bundesverfassungs-	
recht	228
B. Das Gesetzgebungsorgan; der Landtag	229
C. Aufgaben des Landtages	230
1. Erzeugung von Landesgesetzen; Landesgesetzgebungsverfahren ...	230
2. Mitwirkung an der Vollziehung, Kontrolle der Landesverwaltung,	
Bestellung und Geltendmachung der Verantwortlichkeit gegenüber	
der LReg	231
3. Mitwirkung in EU-Angelegenheiten	232
11. Kapitel: Oberste Verwaltungsorgane	233
I. Charakterisierung oberster Verwaltungsorgane; Regierungssysteme	233
A. Wesensmerkmale und besondere Rechtsstellung oberster Verwaltungs-	
organe	233
B. Präsidentielles und parlamentarisches Regierungssystem	234
II. Oberste Verwaltungsorgane des Bundes	235
A. Bundespräsident	235
1. BPräs als „Staatsoberhaupt“	235

2. Wahl, Vertretung, Verantwortlichkeit	235
3. Aufgaben	237
B. Bundesregierung	239
1. BReg als zentrales Leitungs- und Strategieorgan; Kollegialprinzip	239
2. Zusammensetzung	239
3. Bestellung und Bestellungsverfahren	240
4. Verantwortlichkeit und Verlust des Regierungsamts	243
5. Willensbildung	243
6. Aufgaben	244
C. Bundesminister/Bundesministerien	245
III. Oberste Verwaltungsorgane der Länder	247
A. Landesregierung als Kollegialorgan	248
1. Organisation	248
2. Willensbildung	249
3. Aufgaben	249
B. Mitglieder der Landesregierung als monokratische Organe	250
C. Landeshauptmann	251
D. Exkurs: Wien als Land und Gemeinde	252
12. Kapitel: Grundsätze der ordentlichen Gerichtsbarkeit	253
I. Gerichtsbarkeit, ordentliche Gerichtsbarkeit, Gerichtsbarkeit öffentlichen Rechts	253
A. Verschiedene Arten von Gerichtsbarkeit	253
B. Ordentliche Gerichtsbarkeit	253
II. Organisation und Verfahrensgrundsätze der ordentlichen Gerichtsbarkeit	254
A. Zuständigkeit	254
B. Organisationsgrundsätze	255
C. Verfahrensgrundsätze	256
III. Organe der ordentlichen Gerichtsbarkeit	257
A. Ernannte Richter	257
B. Staatsanwälte	257
C. Mitwirkende aus dem Volk	258
D. Nichtrichterliche Bundesbedienstete	259
13. Kapitel: Verwaltungsgerichtsbarkeit	260
I. Allgemeine Überlegungen zur Kontrolle im demokratischen Rechtsstaat	260
II. Zweistufige Verwaltungsgerichtsbarkeit; grundsätzliche Überlegungen	262
A. Von der einstufigen zur zweistufigen Verwaltungsgerichtsbarkeit; geschichtliche Entwicklung	262
1. Die einstufige Verwaltungsgerichtsbarkeit bis zur B-VGNov BGBl I 2012/51	262
2. Implementierung der zweistufigen Verwaltungsgerichtsbarkeit; Auswirkungen auf die Staatsorganisation	263
B. Wesensmerkmale der zweistufigen Verwaltungsgerichtsbarkeit	263
III. Verwaltungsgerichte des Bundes und der Länder	265
A. Allgemeine Überlegungen	265
1. Zuständigkeit zur Einrichtung der Verwaltungsgerichte und zur Regelung des Verfahrens	265
2. Organe der Verwaltungsgerichtsbarkeit	266

B.	Organisation der Verwaltungsgerichte	268
1.	Zusammensetzung; Bestellung der Mitglieder; Unvereinbarkeiten	268
2.	Willensbildung; Entscheidung durch Einzelrichter oder Senate	269
C.	Aufgaben (Zuständigkeiten) der Verwaltungsgerichte	270
1.	Allgemeine Überlegungen	270
2.	(Obligatorische) Zuständigkeiten	270
3.	(Fakultative) Zuständigkeiten	275
4.	Ausnahmen von der Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte	276
D.	Zuständigkeitsverteilung zwischen Landes-Verwaltungsgerichten, Bundesverwaltungsgericht und Bundesfinanzgericht	277
1.	Abstrakte Zuständigkeitstypen; sachliche Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte des Bundes und der Länder	277
2.	Grundsätze der Aufteilung der sachlichen Zuständigkeit	278
3.	Relative Allzuständigkeit der Landesverwaltungsgerichte	278
4.	Zuständigkeit des Bundesverwaltungsgerichts	280
5.	Zuständigkeit des Bundesfinanzgerichts	282
6.	Zuständigkeitsänderungen	283
IV.	Verwaltungsgerichtshof	284
A.	Allgemeine Überlegungen	284
B.	Organisation des VwGH	284
1.	Zusammensetzung; Bestellung der Mitglieder	284
2.	Berufsrichter; Unvereinbarkeiten	285
3.	Willensbildung; Entscheidung in Senaten	285
C.	Aufgaben (Zuständigkeiten) des VwGH	286
1.	Allgemeine Überlegungen	286
2.	Entscheidung über Revisionen	286
3.	Entscheidung über Fristsetzungsanträge	289
4.	Entscheidung über verwaltungsgerichtliche Kompetenzkonflikte	290
5.	Entscheidung in „sonstigen Angelegenheiten“	290
6.	Ausschluss von der Zuständigkeit des VwGH	291
14. Kapitel:	Verfassungsgerichtsbarkeit	292
I.	Allgemeine Überlegungen	292
II.	Organisation des VfGH	293
III.	Aufgaben des VfGH	295
A.	Kausalgerichtsbarkeit	295
B.	Kompetenzgerichtsbarkeit	296
1.	Entscheidung über Kompetenzkonflikte zwischen Staatsorganen	296
2.	Kompetenzfeststellung	296
C.	Prüfung der Einsetzung von UA und von Beschlüssen und Meinungsverschiedenheiten im Zusammenhang mit einem UA	297
1.	Rechtsschutz gegen parlamentarische Akte; Schutz parlamentarischer Minderheiten	297
2.	Prüfungstatbestände in Bezug auf parlamentarische Rechtsstreitigkeiten	297
D.	Verordnungsprüfung	298
1.	Allgemeine Überlegungen zur Normenkontrolle	298
2.	Prüfungsgegenstand	299
3.	Anfechtungsbefugnis	299
4.	Aufhebung gesetzwidriger VO-Bestimmungen	302
5.	Wirkungen eines aufhebenden Erkenntnisses	302

E. Gesetzesprüfung	303
1. Prüfungsgegenstand	303
2. Anfechtungsbefugnis	303
3. Aufhebung verfassungswidriger Gesetzesbestimmungen	307
4. Rechtswirkungen aufhebender Erkenntnisse; Anlassfall	308
F. Prüfung von Staatsverträgen	309
1. Staatsverträge als generelle Rechtsnormen; Rechtsnormtype des Völkerrechts	309
2. Prüfungsgegenstand, Prüfungsmaßstab, Prüfungsverfahren	309
G. Wahlprüfung	310
1. Prüfungsgegenstand	310
2. Anfechtungsbefugnis	311
3. Stattgebung einer Wahlanfechtung	311
H. Staatsgerichtsbarkeit	312
1. Rechtliche und politische Verantwortlichkeit	312
2. Gegenstände der Staatsgerichtsbarkeit	313
I. Sonderverwaltungsgerichtsbarkeit	314
1. Beschwerdegegenstand und Prüfungsmaßstab	314
2. Verfahren und Erkenntnis	315
15. Kapitel: Rechnungs- und Gebarungskontrolle; Missstandskontrolle	316
I. Allgemeine Überlegungen zur Rechnungs- und Gebarung- sowie zur Missstandskontrolle	316
II. Rechnungshof	316
A. Staatstheoretische Grundlegung der RH-Kontrolle	316
1. Wirtschaftliche Tätigkeiten des Staates als Gegenstand finanzieller Kontrolle	316
2. RH als Organ parlamentarischer finanzieller Kontrolle	317
3. RH als „doppelfunktionelles Organ“; Landes-Kontrolleinrichtungen	318
B. Organisation des RH	318
1. Bundesorgan; parlamentarisches Kontrollorgan	318
2. Zusammensetzung; RH-Präsident	319
C. Aufgaben des RH	320
1. Allgemeine Umschreibung der Aufgaben des RH	320
2. Prüfungsauftrag	321
D. Streitschlichtung durch den VfGH	324
E. Prüfungsmaßstab	324
F. Prüfungsinitiative	324
1. Prüfungsinitiative von innen	324
2. Prüfungsinitiative von außen	325
G. Prüfungsmittel	325
H. Ergebnis der Prüfung; Berichtspflicht	325
III. Volksanwaltschaft	326
A. Grundlagen der VA-Kontrolle	326
1. Verfassungspolitische Überlegungen	326
2. VA als Organ im Bereich der Gesetzgebung	326
B. Organisation	327
1. Zusammensetzung; Bestellung der Mitglieder	327
2. Willensbildung	327
3. Landes-Kontrolleinrichtungen	328

C. Aufgaben	328
1. Allgemeine Überlegungen	328
2. Missstandskontrolle	329
3. Schutz und Förderung von Menschenrechten	330
4. Prüfung bei Säumnis von Gerichten	331
5. Mitwirkung bei Erledigung von Petitionen und Bürgerinitiativen	331
16. Kapitel: Die Grundrechte	332
I. Die Idee der Grundrechte; Abriss der Grundrechtsgeschichte	332
A. Die Idee der Grundrechte	332
B. Entwicklungsgeschichtliche Bemerkungen	333
II. Rechtlicher Charakter und Rechtsquellen der Grundrechte	335
A. Grundrechte als verfassungsgesetzlich gewährleistete Rechte	335
B. Rechtsquellen der Grundrechte	336
1. Grundrechtskataloge	337
2. Grundrechtliche Nebengesetze	337
3. Grundrechtliche Einzelbestimmungen	338
4. Exkurs: Unionsrechtlich gewährleistete Grundrechte	338
III. Jedermannsrechte/Staatsbürgerrechte	338
IV. Grundrechtsfähigkeit	339
V. Verschiedene Arten von Grundrechten	340
A. Inhaltliche und strukturelle Einteilung	340
1. Fundamentalgarantien	340
2. Freiheitsrechte	340
3. Gleichheitsrechte	341
4. Politische Grundrechte	342
5. Soziale Grundrechte	342
6. Verfahrensgrundrechte	343
B. Individualrechte/Institutionengarantien	343
1. Individualrechte	343
2. Institutionengarantien	343
VI. Grundrechtseingriff; Gesetzesvorbehalt; immanente Grundrechtsschranken	344
A. Grundrechtseingriff	344
B. Gesetzesvorbehalt	345
1. Gesetzesvorbehalt als Eingriffs- bzw Ausgestaltungsermächtigung	345
2. Formeller Gesetzesvorbehalt	345
3. Materieller Gesetzesvorbehalt	346
C. Grundrechte ohne Gesetzesvorbehalt	347
VII. Normstruktur von Abwehrrechten: Schutzbereich und Eingriffsermächtigung	348
VIII. Rechtsschutz bei Grundrechtsverletzungen	350
A. Nationaler Grundrechtsschutz	350
B. Internationaler Grundrechtsschutz	352
C. Unionsrechtlicher Grundrechtsschutz	353
1. Anwendbarkeit der GRC auf Unionsorgane	354
2. Anwendbarkeit der GRC auf Organe der Mitgliedstaaten	354
3. Durchsetzung der GRC bei innerstaatlichen, in Vollziehung des EU-Rechts ergehenden Rechtsakten	355
IX. Die Grundrechte im Einzelnen	357
A. Fundamentalgarantien	357
1. Allgemeines	357

2. Recht auf Leben	357
3. Folterverbot	358
4. Verbot der Sklaverei und Zwangsarbeit	359
5. Persönliche Freiheit	360
B. Freiheitsrechte	360
1. Privat- und Familienleben	360
2. Hausrecht, Achtung der Wohnung, Schutz der Korrespondenz, Datenschutz	363
3. Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit	364
4. Meinungsfreiheit	366
5. Kunst- und Wissenschaftsfreiheit, Recht auf Bildung	368
6. Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit	369
7. Erwerbsfreiheit	371
C. Grundrecht auf Unverletzlichkeit des Eigentums	373
D. Gleichheitssatz	376
1. Unterschiedliche grundrechtliche Gewährleistungen	376
2. Der allgemeine Gleichheitssatz	377
E. Verfahrensgrundrechte	380
1. Das Recht auf den gesetzlichen Richter	380
2. Keine Strafe ohne Gesetz	381
3. Das Recht auf ein faires Verfahren	381
4. Recht auf eine wirksame Beschwerde	385
5. Nachprüfung und Entschädigung in Strafsachen	385
F. Wahlrecht und Petitionsrecht	385

3. Teil: Verwaltung und Verwaltungsrecht

17. Kapitel: Grundlagen der Verwaltung	387
I. Der formell-organisatorische Verwaltungsbegriff, oder: Was versteht man unter Verwaltung?	387
A. Verwaltung als Vollziehungstätigkeit weisungsgebundener Staatsorgane	387
B. Weisungsfreie VwOrgane	388
C. Abgrenzungsfälle	388
II. Aufgaben der Verwaltung; Versuch einer inhaltlichen Umschreibung der Verwaltungstätigkeit; „Privatisierung“	389
A. Aufgaben der Verwaltung: Erhaltung und Gestaltung der Sozialordnung	389
B. Festlegung der Verwaltungsaufgaben durch den Gesetzgeber	390
C. Reduktion der Staatsaufgaben; „Privatisierung“	391
III. Hoheitsverwaltung und Privatwirtschaftsverwaltung	392
A. Abgrenzung von Hoheits- und Privatwirtschaftsverwaltung	393
1. Abgrenzungskriterium; Fallbeispiele der Abgrenzung	393
2. „Schlichtes Verwaltungshandeln“	395
B. Bereiche der Privatwirtschaftsverwaltung	396
1. Öffentliches Auftragswesen	396
2. Subventionsverwaltung	398
3. Eigenunternehmerische Tätigkeit des Staates; öffentliche Unternehmen	400
C. Rechtsfolgen der Unterscheidung in Hoheits- und Privatwirtschaftsverwaltung	401

IV. Bundesverfassungsrechtliche Grundsätze der Verwaltung	403
A. Grundsatz der Trennung der Justiz von der Verwaltung	403
B. Weisungsprinzip	404
1. Allgemeine Überlegungen	404
2. Weisung als Rechtsnorm	405
3. Unverbindliche Weisung	406
4. Freistellung von der Bindung an Weisungen	406
C. Amtsverschwiegenheit und Auskunftspflicht	407
D. Amtshaftung, Organhaftung, Staatshaftung	408
E. Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	409
18. Kapitel: Die Verwaltungsorganisation	410
I. Grundbegriffe	410
A. „Organisationsgewalt“; Funktionen des Organisationsrechts	410
B. Verwaltungsträger – Organ – Organwalter	411
1. Verwaltungsträger	411
2. Organ	412
3. Organwalter	413
C. Zuständigkeit	414
D. Wichtige Organisationsgrundsätze	415
1. Monokratische Organe und Kollegialorgane	415
2. Zentralisation und Dezentralisation	415
3. Unmittelbare und mittelbare Verwaltung	416
II. Die Organisation der staatlichen Verwaltung	417
A. Die Verwaltungsorganisation des Bundes; unmittelbare und mittelbare Bundesverwaltung	417
1. Mittelbare Bundesverwaltung	417
2. Erledigung von Aufgaben der Bundes-Privatwirtschaftsverwaltung in den Ländern	419
3. Unmittelbare Bundesverwaltung	420
4. Sicherheitsbehörden des Bundes	421
B. Die Verwaltungsorganisation der Länder	422
1. Allgemeines; Behörden der allgemeinen staatlichen Verwaltung in den Ländern	422
2. Amt der Landesregierung	423
3. Die Bezirksverwaltungsbehörden	423
4. Landesgesetzlich eingerichtete Sonderbehörden	424
C. Vollziehung auf dem Gebiet des Schul- und Erziehungswesens; Bildungsdirektionen	425
1. Zuständigkeit oberster VwOrgane in Angelegenheiten des Schul- und Erziehungswesens	425
2. Bildungsdirektionen	426
III. Die Selbstverwaltung	428
A. Begriff und Idee der Selbstverwaltung	428
B. Verfassungsrechtliche Grundlagen der Selbstverwaltung	429
C. Die Gemeindeselbstverwaltung	431
1. Allgemeine Überlegungen	431
2. Organisation der Gemeinden	432
3. Aufgaben der Gemeinden; eigener Wirkungsbereich	434
4. Aufgaben der Gemeinden; übertragener Wirkungsbereich	436

D. Sonstige Selbstverwaltung	437
1. Allgemeine Überlegungen; Begriff „sonstige Selbstverwaltung“	437
2. Organisation und Finanzierung	438
3. Aufgaben	439
IV. Ausgliederung, Privatisierung, Erfüllung hoheitlicher Verwaltungsaufgaben durch juristische Personen privaten Rechts	440
A. Allgemeine Charakterisierung	440
B. Beispielfälle	440
C. Bundesverfassungsrechtliche Grenzen der Ausgliederung von (hoheitlichen) Verwaltungsaufgaben	442
19. Kapitel: Hoheitliches Verwaltungshandeln	444
I. Der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit (Gesetzesgebundenheit) der Verwaltung (Legalitätsprinzip)	444
A. Inhalt und Sinn des Legalitätsprinzips	444
B. Inhaltlich ausreichende Bestimmtheit der Gesetze	446
C. Gebundenheit der Verwaltung; unbestimmter Gesetzesbegriff und Ermessen	448
1. Gebundenheit der Verwaltung	448
2. Unbestimmte Gesetzesbegriffe	449
3. Ermessensentscheidung	450
II. Formen (Typen) des hoheitlichen Verwaltungshandelns	451
A. Die Verordnung	453
1. Begriff und Wesensmerkmale	453
2. Gesetzesgebundenheit der VO	454
3. Arten von VO	455
4. Rechtsschutz	455
B. Der Bescheid	456
1. Begriff und Wesensmerkmale	456
2. Rechtsschutz	458
C. Ausübung unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt	459
1. Begriff und Wesensmerkmale	459
2. Rechtsschutz	462
Sachverzeichnis	464